

AC VOE 5.001 PDE

PA.374837\*29.0.

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI LAUTINGEN  
KOEDEL & BOHM GMBH

KÖLA

45c, 61-04.

Einschreiben!

An das  
Deutsche Patentamt

8 München 2  
Zweibrückenstraße 12

Nr. 1 998 721 \* einget.  
19.12.68

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

UNSERE ZEICHEN

Pe/De

LAUTINGEN/DORAU  
28.6.1968

Gebrauchsmusteranmeldung

Hierdurch melden wir die als Anlage näher beschriebene Neuerung,  
eine  
"Ausechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler"

betreffend, zum Gebrauchsmuster an und bitten um Eintragung in  
die Gebrauchsmusterrolle.

Die Anmeldegebühr in Höhe von

DM 30.—

werden wir gleichzeitig auf Ihr Postscheckkonto München 79 191  
überweisen.

Wir bitten Sie, auf beiliegender Rückantwortkarte den Eingang  
dieser Anmeldung zu bestätigen bzw. das Aktenzeichen zu vermer-  
ken, unter welchem diese Anmeldung geführt wird.

Hochachtungsvoll

KÖDEL & BOHM MÜNCHEN  
ppa. (Unterschrift) (Oberingenieur)  
(Direktor) (Oberingenieur)

Anlagen

- 2 Doppel dieses Antrags,
- 3 gleichlautende Beschrei-  
bungen mit je 8 Schutz-  
ansprüchen,
- 2 Zeichnungen auf Transparent  
dreifach,
- 2 Lichtpausen dreifach,
- 1 Rückantwortkarte

Postfach 101 - Fernnr. 08922/333 - FB Koole 03 1518 - Drahteschiff KOEDEL - Hypo-Bank, Fil. Augsburg u. Fil. Laufingen - Dresdner Bank, Fil. Augsburg  
Postgeschäft München 3701 - Fahrgesunden: Obige Adresse Station Laufingen, Selbstabholung - Waggonsendungen: Station Laufingen, Industrieplatz  
Besuchsstell für unsere Abteilung Einkauf Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8-11 Uhr

Ab. 11.0  
Dienst 1

Datum 2. 1. 1960.

an das Deutsche Patentamt, München

"Hubwege...collaro - Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler"Gebrauchsmuster-Anmeldung

In dem Bestreben, den Feldhäcksler für die verschiedensten Ernteverfahren einzusetzen, sind schon verschiedene Ausführungen vorgeschlagen worden.

Vorliegende Neuerung befaßt sich mit einem Feldhäcksler, dessen Einzugsvorrichtung in gedrängter Bauweise ausgeführt ist und die vom eigentlichen Häcksler leicht abnehmbar ist.

Gelöst wird die Aufgabe gemäß der vorliegenden Neuerung dadurch, daß unmittelbar hinter dem Schneidkopf bzw. der Einzugswalzen des Häckslers ein Rahmenteil angeordnet wird, in welchem zwei gegenläufig rotierende Zylindertrommeln, die nahezu senkrecht stehen und Exzenterfinger besitzen, das Zuführen der abgeschnittenen Halme ermöglichen.

Das Abschneiden der Halme erfolgt dabei durch rotierende Schnittmesser, die gegenläufig arbeiten und deren Antrieb entweder von der Achse der Zylindertrommeln abgeleitet wird oder über einen Zwischentrieb der Einzugswalzen bzw. der eigentlichen Antriebswelle der Häckstertrommel erfolgt.

Zur Begünstigung der Halmeinführung können die Zylindertrommeln von der Senkrechten abweichend in eine Schräglage von ca. 80° gesetzt werden.

Anlage

Blatt 2 zum Blatt vor

28.6.1968

das Deutsche Patentamt, München

Der Einzugsvorrichtung können natürlich auch andere Schneidvorrichtungen vorgeschaltet werden, die das Ausschneiden der Stengel bewirken.

Die Trennung des Maschinenrahmens unmittelbar hinter den Einzugswalzen gibt die Möglichkeit, daß anstelle der Einzugsvorrichtung für langsträhniges Gut (Maisstengel) auch jederzeit eine andere Einzugsvorrichtung, beispielsweise eine Pick-up-Trommel, ammontiert werden kann.

Diese zweiteilige Ausführung des Häckslers hat den weiteren Vorteil, daß bei Verwendung des Häckslers als Anbaugerät jederzeit das vordere Teil (Einzugsvorrichtung) entweder nach oben geschwenkt oder direkt vom Vorderteil des Häckslers abgenommen werden kann.

Auf der Zeichnung ist der Gegenstand, soweit es für das Verständnis der Neuerung notwendig ist, in den Figuren 1 bis 4 als nichtbegrenzendes Ausführungsbeispiel dargestellt.

Es zeigen: Fig.1 die schematische Darstellung eines Häckslers mit senkrechten Einzugswalzen (Maisgebig);

Fig.2 eine Draufsicht entsprechend Fig.1;

Fig.3 einen Häcksler in Seitenansicht mit angebauter Pick-up-Vorrichtung;

Fig.4 eine Draufsicht entsprechend Fig.3.

Anlage  
Blatt 3 zum Blatt vom 28.6.1968

an das Deutsche Patentamt, München

- Es bedeuten:
- 1 = Maschinenrahmen
  - 2 = Häckslertrömmel
  - 3 = Messerflügel
  - 4 = Gegenmesser
  - 5 = Zylindertrommeln
  - 6 = Exzenterfinger
  - 7 = rotierende Schnittmesser
  - 8 = Vorpreßwalze
  - 9 = untere Zuführwalze
  - 10 = obere Preßwalze
  - 11 = Abstreifwalze
  - 12 = Schwenkachse
  - 13 = Schnellverschluß
  - 14 = Pick-up-Trommel
  - 15 = Querfördererschnecke

Im Maschinenrahmen 1 ist die Häckslertrömmel 2 gelagert, deren Messerflügel 3 im Zusammenwirken mit dem Gegenmesser 4 das Zerkleinern (Häckseln) des Erntegutes bewirken. Die Zuführung des Erntegutes nach der Häckslertrömmel 2 zu erfolgt, wie in den Figuren 1 und 2 dargestellt, über zwei gegenläufig rotierende Zylindertrommeln 5, die nahezu senkrecht stehen und Exzenterfinger 6 besitzen. Das stengelige Halmgut kann dabei von rotierenden Schnittmessern 7, die gegenläufig arbeiten, von der Pflanze nahe des Erdbodens abgeschnitten werden. Das von den Zylindertrommeln 5 eingeführte Erntegut wird von der Vorpreßwalze 8 und der unteren Zuführwalze 9 weiter zum Schneidkopf des Häckslers in Richtung der oberen Preßwalze 10 und der Abstreifwalze 11 transportiert und durch die mit hoher Umfangsgeschwindigkeit rotierenden Schnittmesser 7 der Häckslertrömmel 2 entsprechend abgelängt (gehäckselt).

Der Maschinenrahmen 1 kann jedoch auch zweiteilig ausgebildet sein, d.h. daß die Einzugsvorrichtung durch an und für sich bekannte Verbindungsglieder leicht abgenommen werden kann. Dadurch ergibt sich die Möglich-

Anlage

Blatt 4 zum Brief vom

28.6.1968

an das Deutsche Patentamt, München

keit, daß anstelle der Einzugsvorrichtung mit rotierenden Zylindertrommeln 5 ein anderes Vorsatzgerät, beispielsweise eine Pick-up-Vorrichtung, mit dem Häcksler kombiniert werden kann. Eine solche Ausführung ist in den Figuren 3 und 4 dargestellt. Dabei wird das von einer Pick-up-Trommel 14 angehobene und durch die Querförder-Schnecke 15 zusammengeführte Erntegut über die nachgeschalteten Walzen 8, 9, 10 und 11 zur Häckslertrömmel 2 gefördert.

Darüber hinaus können natürlich auch andere Vorsatzgeräte, wie Rübenköpfgeräte usw., verwendet werden.

Bei der vorgeschlagenen Ausführung besteht durchaus die Möglichkeit, die Einzugsvorrichtung nach oben zu schwenken, d.h. umzuklappen, wobei die Einzugsvorrichtung um die Schwenkachse 12 gekippt wird. An der unteren Seite des Maschinenrahmens 1 kann durch einen Schnellverschluß 13 die Koppelung der Einzugsvorrichtung mit dem Häcksler erfolgen.

0-3510-1036



Anlage Blatt 5 zum Brief vom 28.6.1968 an das Deutsche Patentamt, München

### Schutzzansprüche

1. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, dadurch gekennzeichnet, daß unmittelbar hinter dem Schneidkopf bzw. den ihm vorgeschalteten Walzen (8, 9, 10, 11) ein Rahmenteil angeordnet wird, in welchem zwei gegenläufig rotierende Zylindertrommeln (5), die nahezu senkrecht stehen und Exzenterfinger (6) besitzen, zum Zuführen der abgeschnittenen Halme dienen.
2. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die vorgeschalteten Zylindertrommeln (5) nur mit den Walzen (10, 11) das Zuführen und den weiteren Transport des eingeführten Halmgutes bewirken.
3. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Zylindertrommeln (5) rotierende Schnittmesser (7), die gegenläufig arbeiten, angeordnet sind.
4. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb der rotierenden Schnittmesser (7) entweder von der Antriebsachse der Zylindertrommel (5) abgeleitet wird oder von einer der Walzen (9,11) erfolgt.
5. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 bis 4 dadurch gekennzeichnet, daß die Zylindertrommeln (5) von der Senkrechten abweichend in einer Schräglage zum Erdboden von ca.  $80^\circ$  gesetzt werden.



Anlage  
Blatt 6

28.6.1968

das Deutsche Patentamt, München

6. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, daß der Maschinenrahmen (1) hinter den Walzen (10,11) getrennt wird zum Zwecke der Kippmöglichkeit oder Abnahme der Einzugsvorrichtung.
7. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 bis 6 dadurch gekennzeichnet, daß an der Oberseite des Maschinenrahmens (1) ein Scharnier angebracht wird, um welches die Einzugsvorrichtung gedreht werden kann, während an der Unterseite des Maschinenrahmens (1) ein Schnellverschluß (13) für die Kopplung der Einzugsvorrichtung mit dem Häcksler dient.
8. Auswechselbare Einzugsvorrichtung für Feldhäcksler, nach Anspruch 1 bis 7 dadurch gekennzeichnet, daß anstelle der Einzugsvorrichtung mit rotierenden Zylindertrommeln (5) ein anderes Vorsatzgerät, beispielsweise eine Pick-up-Vorrichtung, mit dem Häcksler kombiniert werden kann.

Ködel & Bohn G. m. b. H.  
a. V. Müller

1998721

P.A. 374 837 \* 29.6.68

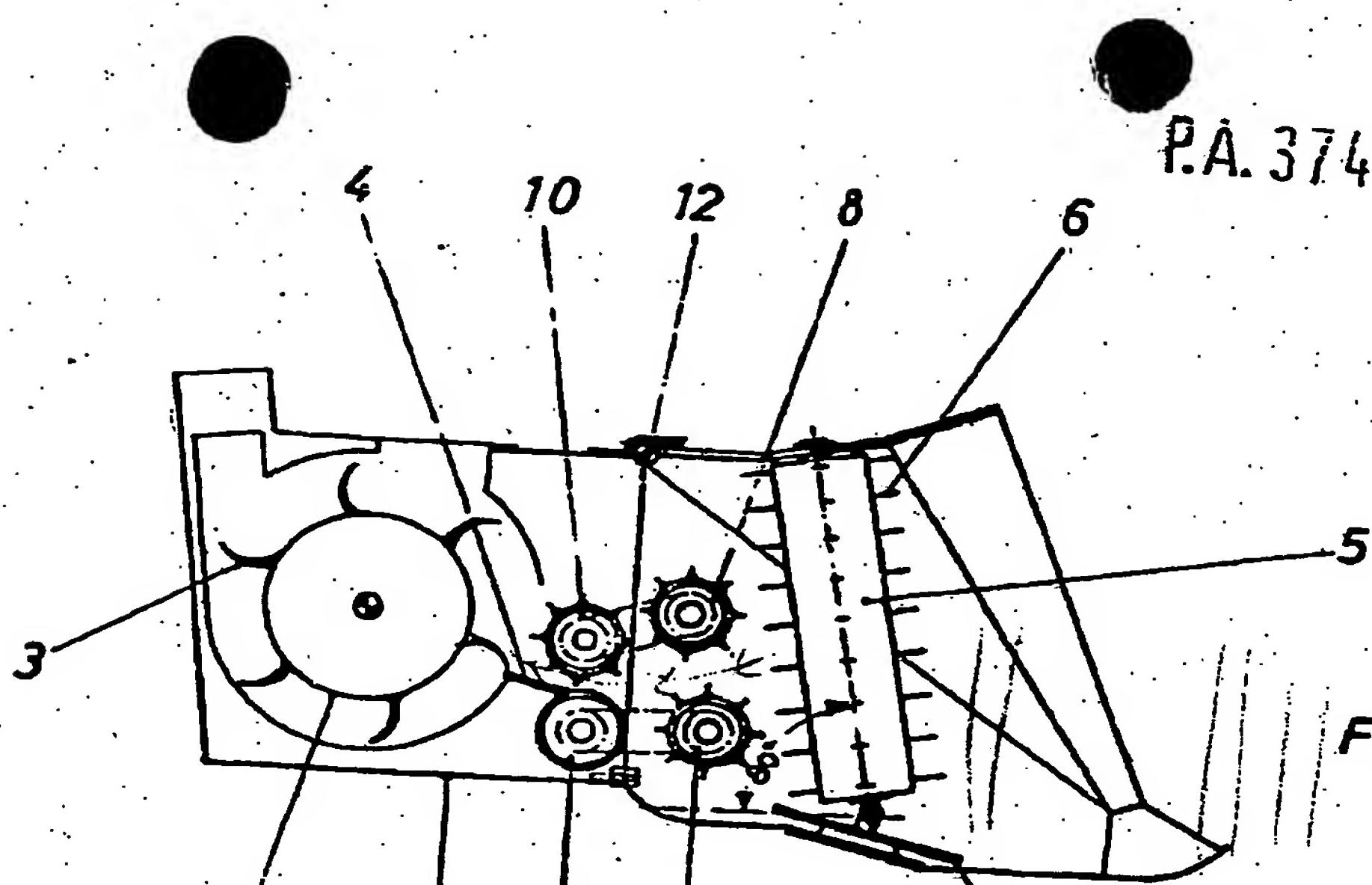


Fig.1

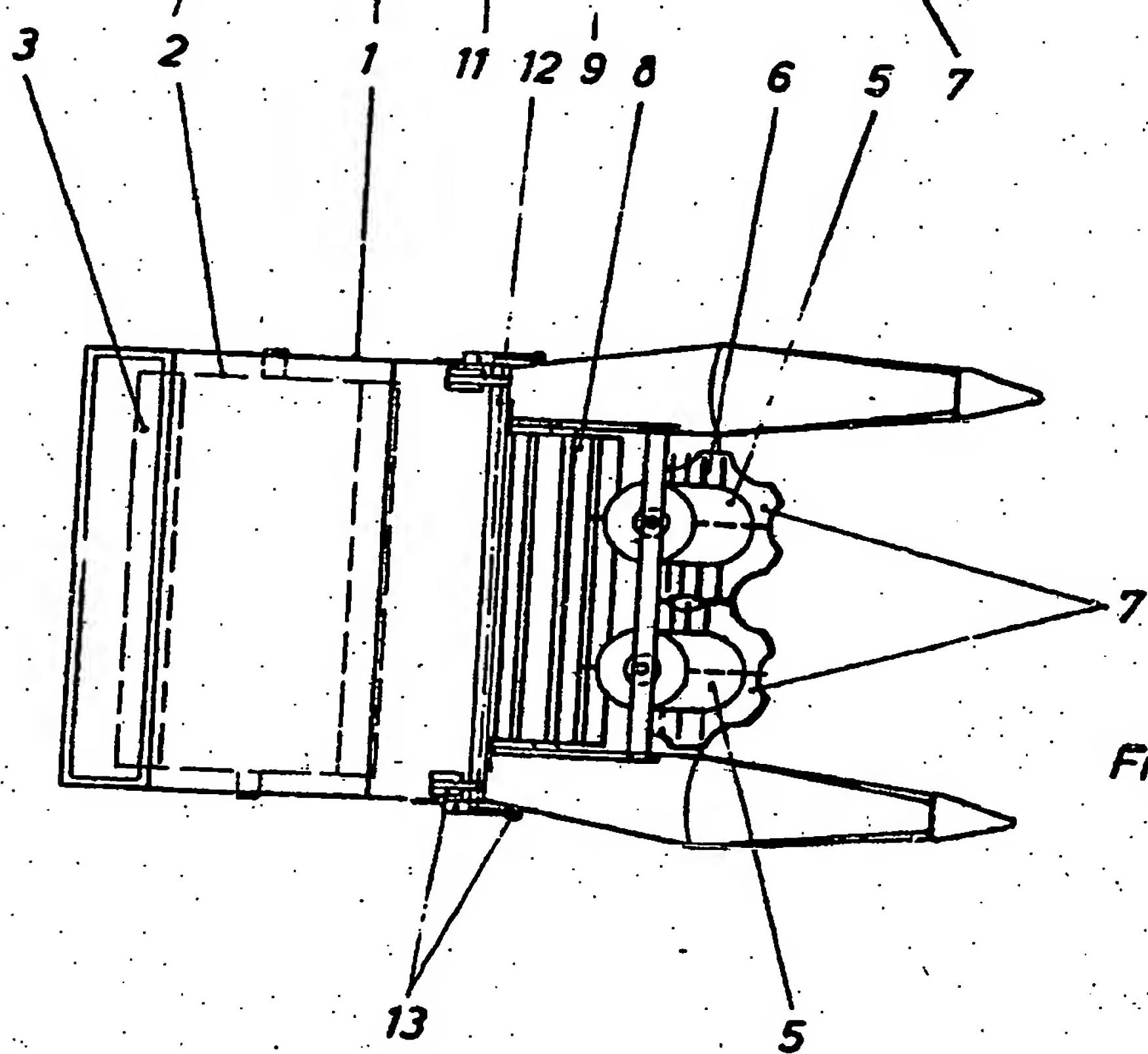
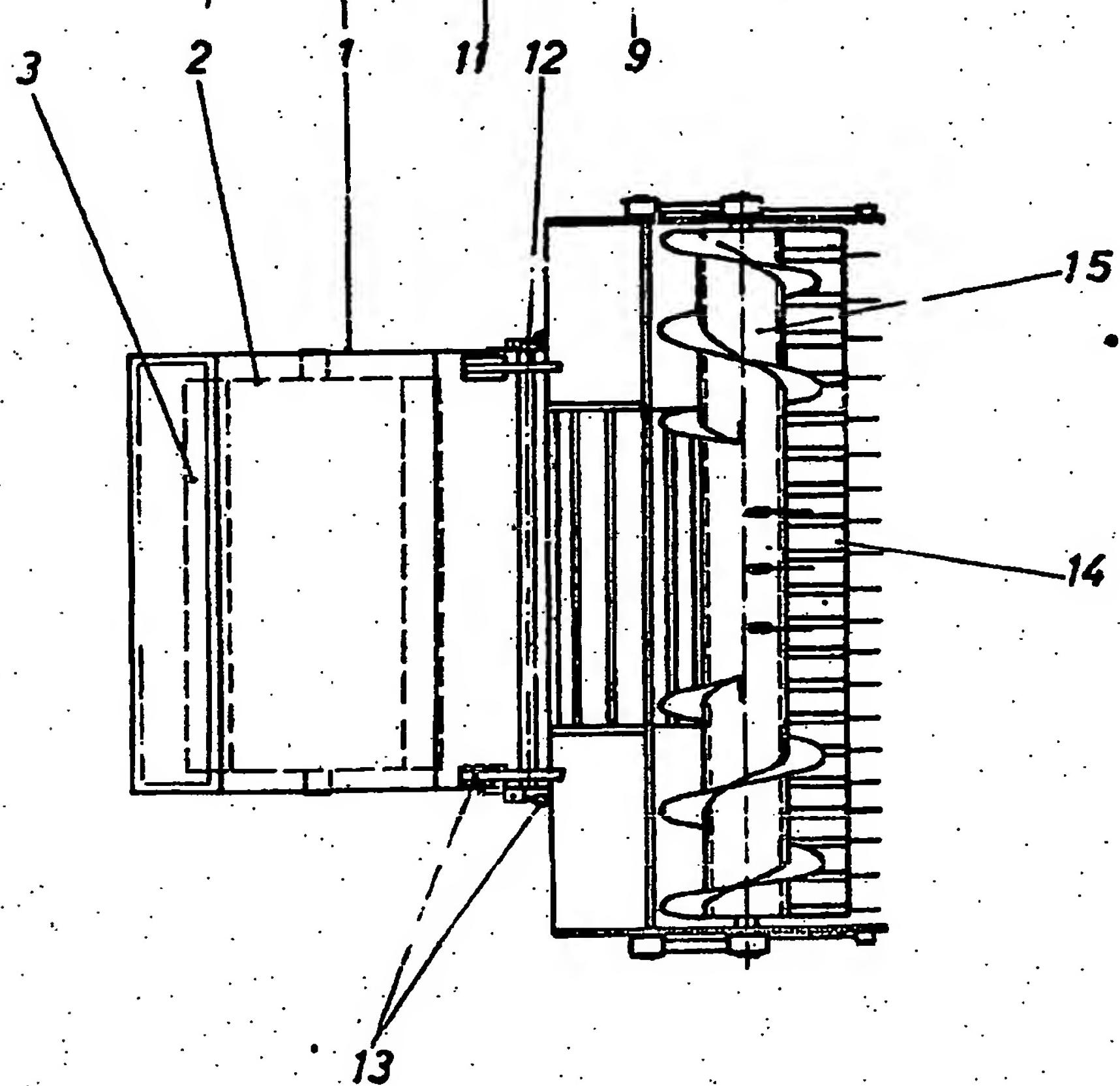
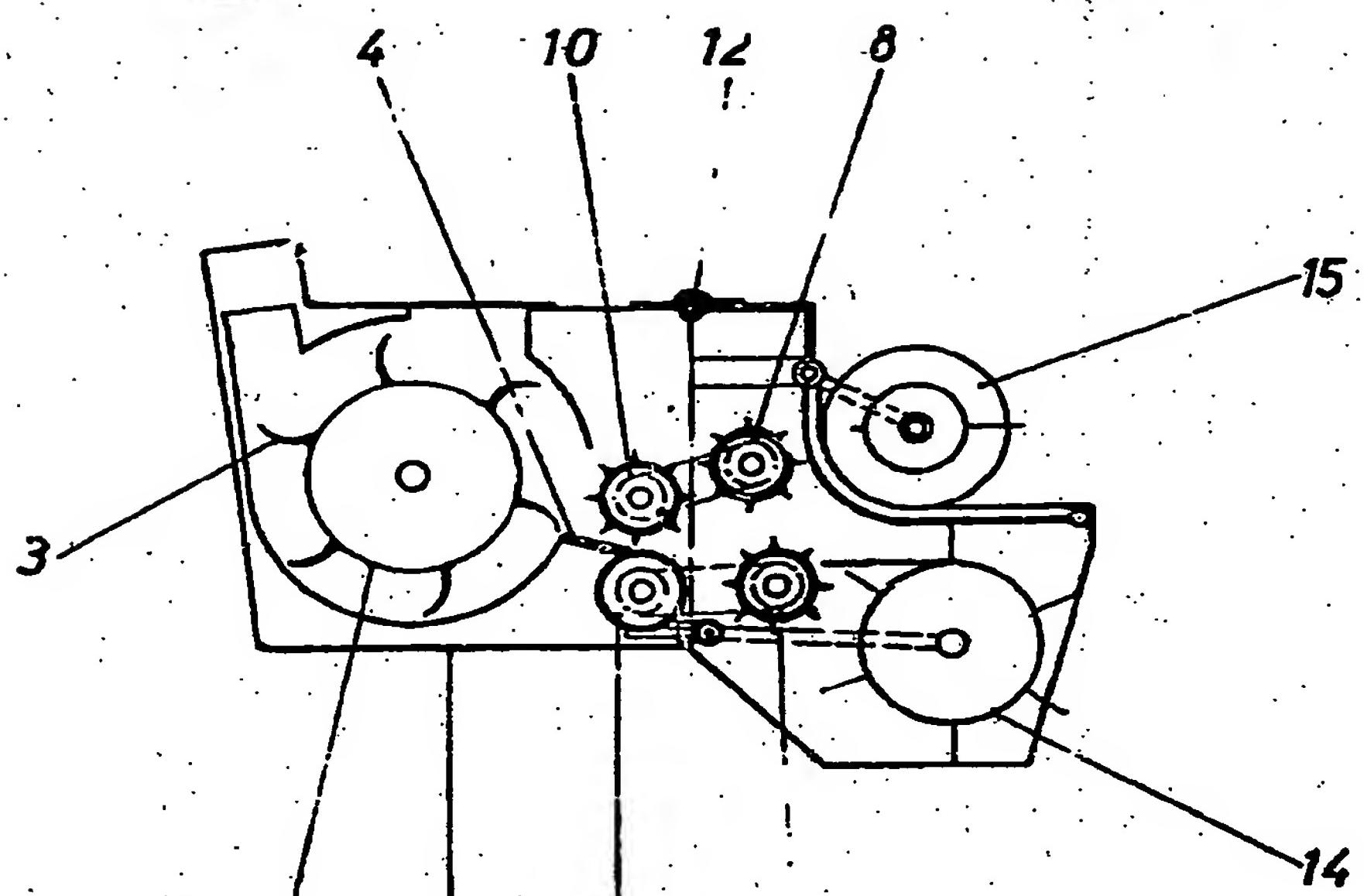


Fig.2

Ködel & Böhm G.m.b.H.  
1998721

Z.A. 374.837 \* 29.6.68



Ködel & Böhm G.m.b.H.  
1998721

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**